



Andermatt

## «Berguf, bergab»: Der Andermatter Chrigel Baumann geht solo

Von Iлона Schmid

20.01.2026, 05.00 Uhr

Mit «berguf, bergab» veröffentlichte Chrigel Baumann im Herbst 2025 sein erstes Soloalbum. Die Lieder sind im Dialekt geschrieben und entstanden über mehrere Jahre hinweg. Anfang Januar präsentierte er das Album erstmals live vor Publikum.

**abo** Exklusiv für Abonnenten

Chrigel Baumann gehört nicht zu jenen Musikern, die sich über Inszenierung definieren. Er wirkt ruhig, zurückhaltend, bodenständig im besten Sinn. Wer mit ihm spricht, merkt schnell: Er erklärt lieber seine Musik als sich selbst. Vielleicht ist es genau diese Haltung, die seinen Liedern ihre Glaubwürdigkeit verleiht. Mit «berguf, bergab» hat Baumann im Herbst 2025 sein erstes Soloalbum veröffentlicht. Ein Projekt, das lange gereift ist. Schon seit seiner Jugend trug er den Wunsch in sich, eigene Lieder aufzunehmen. Bekannt ist er im Urserntal auch als Mitglied der Band «egal», dort allerdings mit Covers. Eigene Songs entstanden erst später. Der erste im Jahr 2024. «Ich habe mir lange Zeit gelassen. Es musste für mich stimmen», sagte Baumann.

Auffällig ist Baumanns Sprache. Sein Dialekt wird immer wieder thematisiert. «Das ist ja kein richtiger Ürnerdialekt», bekommt er gelegentlich zu hören. Baumann ordnet das nüchtern ein. Wenn überhaupt, sei es Urschnerdialekt. Und auch der sei heute nicht mehr ganz astrein. Der Dialekt habe sich über die Jahre vermischt. Für ihn ist das kein Makel. «Ich singe halt so, wie mir der Schnabel gewachsen ist.» Diese Selbstverständlichkeit prägt auch seine Musik. Sie will nicht korrekt sein, sondern ehrlich.



Chrigel Baumann gab anfangs Januar 2026 sein erstes Konzert in Andermatt. Hier ist er auch aufgewachsen.

Bild: Iлона Schmid (Andermatt, 16.1.2026)

### Seine Songs laufen auf Radio Central

Der Song «Hiiehnerhut» brachte ihm rasch Aufmerksamkeit. Das Lied lief bei Radio Central und auf SRF Musikwelle und machte ihn über das Tal hinaus bekannt. Die Texte entstehen meist unterwegs, beim Skifahren, Wandern oder bei Spaziergängen im Wald. Manchmal sei es nur ein Wort, manchmal eine Melodie. Wichtig sei, den Moment festzuhalten, bevor er wieder vergehe. Komponiert wird mit der Gitarre. Baumann bezeichnet sich selbst nicht als virtuosen Gitarristen. Entscheidend sei das Gefühl für den Song. Aus den Ideen entstehen Demos, die er gemeinsam mit einem auf Volksmusik spezialisierten Produzenten weiterentwickelt. Die Zusammenarbeit sei eingespielt, getragen von Vertrauen und einem gemeinsamen Verständnis für Klang und Arrangement.

Mehrere Stücke auf dem Album haben für ihn eine besondere persönliche Bedeutung. Beim Song «Rucksack» setzt Baumann auf Sprechgesang, mit dabei sind alle seine Nichten und sein Neffe. Beim Stück «Urchig» wirken Claudia Tresch-Rey und Rolf Regli mit, beim Song «Innerschwiiz» ist Roger Stadelmann zu hören. Der Titel «Ohrwurm» entwickelte sich rasch zu einem der bekanntesten Stücke des Albums und läuft regelmässig im Radio. Entstanden ist er in Zusammenarbeit mit der Ländlerkapelle Schimbrig Power.

Am 3. Januar 2026 stand Baumann erstmals mit seinem Soloalbum auf der Bühne. Das Konzert war ausverkauft, die Stimmung ausgelassen, viele sangen mit. Insgesamt liess er 600 Exemplare des Albums pressen, rund 250 verkaufte er selbst. Zusätzlich ist er auf Streaming-Plattformen präsent, auch wenn physische Tonträger für ihn weiterhin dazugehören. Die Musik soll ein Hobby bleiben. Davon leben zu wollen, sei unrealistisch. «Wenn es Freude macht und die Leute berührt, ist schon viel erreicht», sagte Baumann. Konzerte seien dennoch ein wichtiger Bestandteil seiner musikalischen Arbeit. Ein Auftritt pro Monat reiche ihm, mehr lasse sich mit Beruf und Alltag nicht sinnvoll vereinbaren.

Das Album ist seit Herbst 2025 erhältlich. Weitere Konzerte plant Chrigel Baumann bewusst und selektiv. Besonders Auftritte in der Zentralschweiz haben für ihn einen hohen Stellenwert. Dort kennt er sein Publikum, dort ist seine Musik verankert. Entsprechend würde er sich freuen, künftig vermehrt in der Region auftreten zu können.